

Land Hessen startet Vergabeverfahren für Digitalfunkgeräte

Einen wichtigen Schritt voran geht es beim Digitalfunk für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Hessen. Ende Juni 2010 wurde das Vergabeverfahren für die Beschaffung der digitalen Endgeräte – also Handsprechfunkgeräte, Fahrzeuggeräte und solche für den stationären Einbau – gestartet. Mit der Auftragsbekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union fiel der Startschuss für die Ausschreibung von mehr als 30.000 Geräten. Davon profitieren neben der Polizei auch die Organisationen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr: Die hessischen Feuerwehren, der Rettungsdienst und die vier Sanitätsorganisationen ebenso wie die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG).

Gleichzeitig wurde das Interessenbekundungsverfahren zur Beschaffung von 60.000 Pagern für die nichtpolizeilichen BOS gestartet.

Das im hessischen Innenministerium angesiedelte Projekt Digitalfunk BOS Hessen hatte bereits zu einem frühen Zeitpunkt geplant, die unterschiedlichen Bedarfsträger zu einer Beteiligung an einer Einkaufskooperation zu gewinnen. Im Rahmen von Informationsveranstaltungen wurden den potenziellen Bedarfsträgern die wesentlichen Vorteile vermittelt: Beispielsweise ersparen sich alle Teilnehmer an der Kooperation eine eigene, aufwendige Ausschreibung. Aufgrund der hohen Stückzahlen bei einer Gemeinschaftsbeschaffung kann darüber hinaus eine wirtschaftliche Beschaffung sichergestellt werden.

Größtes Ausschreibungsvolumen eines Bundeslandes

Die Lieferung folgender digitaler Sprech- und Datenfunkendgeräte ist ausgeschrieben: Handfunkgeräte (HRT), Mobilfunkgeräte im Fahrzeugeinsatz (MRT), stationäre Funkgeräte (FRT) und Handfunkgeräte in explosionsgeschützter Ausführung (HRT-ex). Dazu kommt unterschiedliches Zubehör wie Faustmikrofone oder Antennen. Außerdem umfasst die Ausschreibung auch Serviceleistungen wie Instandsetzung oder Support. Schließlich sind Schulungsleistungen sowie Logistikleistungen zu erbringen. Die Ausschreibung der zentralen Beschaffungsstelle Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung (PTLV) listet beachtliche Stückzahlen auf. Der Umfang der Lieferung beinhaltet insgesamt jeweils mindestens 22.000 HRT, 9.000 MRT, 2.000 FRT und 600 HRT-ex.

Ein wesentlicher Punkt der Ausschreibung ist an dieser Stelle noch einmal zu betonen: Es handelt sich bei den vorstehend genannten Zahlen um Mindestabnahmemengen. Das hat für alle Bedarfsträger den Vorteil, dass eventuell zwischenzeitlich (z. B. durch Strukturveränderungen) entstehender Mehrbedarf bei Geräten und Zubehör berücksichtigt werden kann.

Förderung durch das Land Hessen

Das Land Hessen hatte schon frühzeitig angekündigt, dass man in den Kommunen die Beschaffung von Endgeräten für die Freiwilligen Feuerwehren fördert. Außerdem übernimmt das Land Hessen die Kosten für Beschaffung und Einbau der Digitalfunkgeräte in den Fahrzeugen des Katastrophenschutzes.

In Hessen kommt noch hinzu, dass das Land alle Betriebskosten für den Digitalfunk tragen wird. Auch das ist im bundesweiten Vergleich keine Selbstverständlichkeit.